

Auftakt der Halbfinalserien in der Meisterschaft

# T71 will den Mosel-Motor ausschalten

Titelfavoriten starten auf heimischem Parkett

VON KIM THESEN

Heute Abend beginnen bei den Männern und Frauen die ersten Partien in den Halbfinalserien. Weil diese nach dem Modus „best of three“ ausgetragen werden, können sich die heutigen Sieger bereits einen Matchball für die Teilnahme am Finale sichern. Bei den Männern sind Amicale und T71 zwar favorisiert, jedoch dürfen sie ihre Gegner Etzella und Mosel Pikes nicht unterschätzen.

Vor genau einer Woche standen sich die Tagesgegner am letzten Spieltag der Titelgruppe schon einmal gegenüber. Die Mosel Pikes unterlagen deutlich gegen den Landesmeister T71, allerdings stellt Gästetrainer Frank Baum klar, dass „aus dieser Partie für das erste Spiel im Halbfinale überhaupt keine Erkenntnisse gezogen werden können.“

Die Moselaner überzeugen bereits die gesamte Saison als geschlossene Mannschaft und haben mit US-Amerikaner Gulley einen Spieler im Team, der die Partie entscheidend prägen kann. Um gegen Düdelingen zu gewinnen, müssen die Mosel Pikes allerdings als Mannschaft eine starke Leistung zeigen.

## Spieler haben mehr Verantwortung

T71 hat sich entschlossen, das erste Spiel in heimischer Halle auszutragen. Ohne Flügelspieler Jones müssen andere Akteure mehr Verantwortung übernehmen: „Ich werde nun stärker gefordert sein, allerdings wird sich mein Spielstil dadurch nicht ändern“, so Bemtgen, der bereits über reichlich Erfahrung verfügt. „Jones fehlt uns natürlich, aber der Rest der Mannschaft ist erfahren genug, um dies zu kompensieren. Auf jeden Fall müssen wir Gulley aus dem Spiel nehmen, er ist eindeutig der Motor des Gegners.“ Ebenfalls verzichten muss der Pokalsieger im ersten Spiel auf US-Amerikaner Stephens, der an einer Knöchelverletzung leidet.

In der Schlussphase der Saison laufen die Spieler von T71 meist zur Hochform auf. Das ist auch nötig, um den unangenehmen Gegner von der Mosel zu schlagen. Leader Amicale hat fast die gesamte Saison über dominante Leistungen gezeigt. Nun folgen die



Er ist der beste Spieler und Motor der Mosel Pikes. Ihn will Gegner T71 aus dem Spiel nehmen: Jarmar Gulley. (FOTO: BEN MAJERUS)

wichtigen Spiele und Amicale steht unter Druck. Nach dem verpassten Pokalsieg muss ein Meistertitel her, um die Saison nicht als Misserfolg verbuchen zu müssen. Gegen Etzella verlor Amicale beide Duelle in der Titelgruppe, wodurch sich die Gäste zumindest realistische Chancen ausrechnen können.

Polfer und Co. haben das Halbfinale mit einer beeindruckenden Vorstellung in Steinsel erreicht. Dieser Erfolg dürfte dem Team Antrieb und Selbstvertrauen für die bevorstehenden Spiele geben. Der Mannschaft von Trainer Jan Enjeb dürfte aber bewusst sein, dass Amicale wohl kein weiteres Mal so

einbricht wie am vergangenen Samstag, als Etzella die zweite Halbzeit mit 43:20 für sich entschied. Trotz der Resultate in der Titelgruppe bleibt Amicale klarer Favorit: In 28 Meisterschaftsspielen verließ es das Parkett nur drei Mal als Verlierer, während Etzella bereits 13 Spiele verlor.

## Escher Frauen starten auswärts

Wie auch bei den Männern, kommt es bei den Frauen zu der Partie Amicale gegen Etzella. Und auch hier ist Steinsel deutlich favorisiert. Die Bilanz in der Meisterschaft ist mit 23 Siegen aus 24 Spielen sogar noch besser als die der Männermannschaft.

Fabienne Fuger, Trainerin des Pokalsiegers Etzella, weiß um die Stärke des Gegners: „Steinsel ist eine starke Mannschaft, gegen die wir sicherlich nicht viele Punkte werfen werden. Umso wichtiger wird es sein, dass unsere Defensive sicher steht und das Ergebnis niedrig bleibt. Natürlich gilt es, Morrow in den Griff zu bekommen, aber der Rest der Mannschaft ist ebenfalls sehr gefährlich.“ Die US-Amerikanerin wirft im Schnitt 24 Punkte pro Spiel und führt mit dieser Leistung als beste Werferin die Liga an.

Es bleibt abzuwarten, ob Etzella dem Favoriten Paroli bieten kann. Petrova und Co. dürften jedoch

nach einer starken zweiten Saisonhälfte viel Selbstvertrauen getankt haben.

Im zweiten Spiel hat Basket Esch entschieden, zuerst auswärts in Contern aufzulaufen. Genau dort gewann das Team am vergangenen Samstag und sicherte sich den Heimvorteil für die Halbfinalserie. Dass die Partie erst in der Verlängerung entschieden wurde, zeigt wie eng die beiden Teams beieinander liegen.

## Programm

### MÄNNER – TOTAL LEAGUE ERSTE HALBFINALSPIELE

Heute:

20.30: Amicale – Etzella

20.30: T71 – Mosel Pikes

### AUF- UND ABSTIEGSGRUPPE

Heute:

20.30: Gréngewald – BC Mess

20.30: Résidence – Heffingen

20.30: Arantia – Bascharage

Morgen:

18.00: Zolver – Contern

■ 1. Bascharage 11 7 4 855:797 34,5

■ 2. Arantia 11 6 5 953:911 33,5

■ 3. Résidence 11 8 3 1020:891 31

■ 4. BC Mess 11 3 8 788:892 29,5

■ 5. Contern 11 7 4 934:825 28,5

■ 6. Heffingen 11 6 5 893:908 28

■ 7. Gréngewald 11 2 9 813:1004 28

■ 8. Zolver 11 5 6 935:963 27,5

■ Team aus der Total League

■ Team aus der Nationale II

Die beiden ersten Teams jeder Farbe spielen in der kommenden Saison in der Total League.

### NATIONALE II – ABSTIEGSGRUPPE

Heute:

18.30: Racing – East Side Pirates

20.30: Black Star – Kayldall

Morgen:

17.30: Telstar – Kordall

### NATIONALE III

Heute:

18.00: Mondorf – Kehlen

19.45: Diekirch – Wiltz

20.30: BBC Nitia – Schieren

Bereits gespielt:

Diekirch – Kehlen 59:49

### FRAUEN – TOTAL LEAGUE ERSTE HALBFINALSPIELE

Heute:

18.30: Amicale – Etzella

18.30: Contern – Basket Esch

### NATIONALE II – ABSTIEGSGRUPPE

18.30: Black Star – Mondorf

18.30: Gréngewald – Kehlen

Morgen:

17.30: BC Mess – Racing

## Zolver steht gewaltig unter Druck

Im Abstiegskampf stehen (vor)entscheidende Partien auf dem Programm

Am zwölften und drittletzten Spieltag der Auf- und Abstiegsgruppe könnten bereits die ersten Entscheidungen im Kampf um den Klassenerhalt fallen. Während sich Résidence am Wochenende endgültig einen Platz in der Total League sichern kann, muss Zolver gewinnen, um den vorzeitigen Abstieg zu vermeiden.

## Schwierige Ausgangslage

Die Amtszeit von Spielertrainer Pitt Koster ist bisher von Erfolg

gekrönt. Seit der Nationalspieler die Doppelrolle trägt, hat Zolver fünf Partien in Serie gewonnen. Trotzdem bleibt die Ausgangslage schwierig.

Am morgigen Abend muss Zolver vor heimischer Kulisse gegen Contern gewinnen, um die Chancen auf den Klassenerhalt aufrechtzuerhalten. Allerdings kommt eine weitere große Hürde hinzu: Der direkte Vergleich könnte am Ende der Spielzeit entscheiden, wer die Liga hält. Sollte Zolver gewinnen, ist es

zwei Spieltage vor Schluss punktgleich mit Contern, jedoch verloren die Gastgeber das erste Duell in der Abstiegsgruppe mit satten 23 Zählern Unterschied. „Erst einmal müssen wir das Spiel gewinnen. Im Fokus steht, dass wir bis zur letzten Sekunde kämpfen, dann werden wir sehen, ob es reicht, 24 Punkte Vorsprung aufzuweisen. Das klingt nach viel, aber es sind auch nur sechs Punkte pro Viertel“, sagt Koster, der sich sicher ist, dass „viele Zuschauer uns unter-

stützen werden. Das könnte in dieser Situation auch helfen. Wichtig wird sein, die drei Schlüsselspieler des Gegners (Williams, Johnson, Birenbaum) auszuschalten“.

Heffingen steht gegen Walferdingen ebenfalls unter Druck, weil die Mannschaft von Trainer Mark Reed unbedingt verhindern muss, dass Contern den Vorsprung vergrößert oder aber Zolver vorbeizieht. Résidence könnte den Klassenerhalt seinerseits mit einem Sieg sichern. Sollte Zolver gegen

Contern gewinnen, bleibt Résidence ebenfalls erstklassig, egal wie das eigene Spiel ausgeht.

## Aufsteiger stehen bereits fest

Bei den Teams aus der Nationale II treffen die beiden Aufsteiger Bascharage und Arantia aufeinander, während Gréngewald den BC Mess empfängt. Der Ausgang der Spiele hat keinen entscheidenden Einfluss mehr, es geht heute (nur) noch um die Platzierungen in der Endtabelle. (KT)